



Elterlein

Amthauptmannschaft: Annaberg. — Amtsgerichtsbezirk: Scheibenberg.

Finanzamtsbezirk: Annaberg. — Gendarmeriebezirk: Scheibenberg.

Post: Elterlein.

Bahnstation der Linie Stollberg—Zwönitz—Scheibenberg.

Haltestelle der Kraftpostlinie Scheibenberg—Elterlein—Zwönitz.

628 m über NN. — Einwohnerzahl: 2825.

Telephonanschluß: Amt Scheibenberg.

Die kleine, freundlich gelegene Stadt Elterlein gehört mit zu den ältesten Orten des sächsischen Erzgebirges. Die Zeit der Gründung steht geschichtlich nicht genau fest, doch ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß Elterlein bereits im 10. Jahrhundert bestanden hat. Die Entstehung des Namens Elterlein wird verschieden gedeutet. Die Gründung Elterleins wird da mit einem Hermann Billung in Zusammenhang gebracht, der früher in Quedlinburg am Harz gewohnt, vom Kaiser Otto I. aber die Gegend um Elterlein erhalten und hier die Würde eines Stadthalters bekleidet haben soll. Daher soll Elterlein früher Quedlinburg (nach dem Heimatsort des Stadthalters Billung) geheißt haben. Vermutlich haben die Hussiten bei ihren Durchzügen dieses Quedlinburg später einmal (Zeitpunkt steht nicht fest!) verwüstet und sind dann die neuerbauten anfänglich geringen Ansiedlungen „Alterlein“ (abgeleitet von *alter* (lat.) = Wüstung, also die kleine Ansiedlung neben dem verwüsteten Quedlinburg) genannt worden, woraus dann später jedenfalls Elterlein entstanden ist.

Nach anderer Ansicht sollen Reisende und sonstige Wanderer, die auf der alten Heeresstraße nach Böhmen zogen, bei dem heutigen Elterlein einen Altar errichtet haben, um für die bisherige glückliche Reise Gott zu danken. Nach und nach seien einzelne um diesen Altar herum sesshaft geworden, und so sei „Altarlein“, später Elterlein entstanden. Für diese letztere Annahme spricht insbesondere, daß in dem alten Stadtsiegel ein Altar mit zwei brennenden Kerzen geführt wurde. Das Wappen hat später eine Änderung erfahren und zeigt jetzt auf schwarzem Schilde eine hohe goldene Mauer mit offenem Tor, hinter deren Zinnen ragen zwei kleine goldene Türme mit roten spitzen Dächern heraus, die mit goldenen Knöpfchen versehen sind.

An beiden Seiten stehen rotbedachte, mit goldenen Knöpfen versehene Giebel hervor, an denen heraldisch rechts der Wappenschild der Burggrafen von Meißen (schwarzes Andreaskreuz in goldenem Felde), links jener der Herren von Schönburg (dreimal rechts schräg in Rot und Silber geteilt). Die Stadtfarbe selbst ist rot-weiß.

Feuer und Krieg haben dafür gesorgt, daß leider nur wenige dürftige Nachrichten über Elterlein übrig geblieben sind. Durch Silberbergbau besonders im 17. und 18. Jahrhundert kam Elterlein zu einem gewissen Wohlstand, welcher nicht zuletzt auch der hier geborenen Erfinderin des Spitzentlöppels, Barbara Uttmann, zu verdanken ist. Aus dem 17. und 18. Jahrhundert sind nur noch einzelne alte Gebäude vorhanden.

Den Marktplatz ziert im Kreise kugelförmig beschnittener Rotdorn-Bäume das neuausgebaute Rathaus nebst Fronfeste, früherer Klöppelschule und dem Spritzenhause. Außerdem ist noch das Denkmal der Barbara Uttmann zu sehen. Oberhalb des Rathauses in den städtischen Anlagen steht zum Gedächtnis der Gefallenen von 1870/71 ein Denkmal, während sich das für die Weltkriegsgefallenen vor dem Eingang zum Kirchhof befindet. Zu erwähnen ist noch die Kirche mit ihrem 60 Meter hohen herrlichen Kirchturm mit Rundgang, daneben die Volksschule und das über 200 Jahre alte Pfarrhaus. Als Aussichtspunkte sind außer dem Kirchturm zu erwähnen der Galgenberg, Schafenstein (durch Sagen bekannt) und die Prinz-Friedrich-August-Höhe.

Die heutige Industrie bildet: Klöppelei, Eisengießerei, Posamenten-, Schuh-, Leder-, Wäsche-, Pappen-, Papier-, Metallwaren- und Zähler-Fabrikation.

Stadtrat:

Bürgermeister: Kurt Römer, T 23, 73; Nachtverbindung: Amt Annaberg 23; Privatwohnung: Schwarzenberger Str. 108.

Stellvertreter: 1. Schmiedemstr u. Stadtverordneter Paul Weber, Schwarzenberger Str. 112. 2. Gerbereibes. u. Stadtverordneter Richard Weber, Zwönitzer Str. 179 B, T 135.

Stadtverwaltung:

Rathaus: Marktplatz 197, T 23 u. 73; Nachtverbindung: Amt Annaberg 23. Zentrale für sämtliche Abteilungen und Girokasse, Pfarramt und Schule.

Post- u. Giroverbindungen: Stadtkasse, Stadtsteuerkasse, Stadtgemeinde, Stadtgirokasse: P.-S.-N. 239 34033; Stadtkasse: Girokonto 4 b. d. Stadtgirokasse; Steuerkasse: Girokonto 49 b. d. Stadtgirokasse; Bankverbindungen der Stadtgirokasse: Girozentrale Sachsen in Dresden, Girozentrale Sachsen Zweiganstalt Annaberg, Reichsbank Buchholz, Sächsische Bank Annaberg.

Geschäftszeit für sämtl. Stellen: Im Sommerhalbjahr: Montag bis Freitag vorm. 7 bis 12½ Uhr, nachm. 1½ bis 4½ Uhr, Sonnabends vorm. 7 bis 12½ Uhr. Im Winterhalbjahr: Montag bis Freitag vorm. 8 bis 12½ Uhr

nachm. 2 bis 6 Uhr, Sonnabends 8 bis 12½ Uhr, Vormittags geöffnet für sämtliche Stellen, nachmittags für öffentlichen Verkehr geschlossen.

Standesamt (Rathaus): Standesbeamter: Brgrmstr Römer; 1. Stellvert.: Stadtschr. Georgi; 2. Stellvert.: Stadtobersekr. Jodtner.

Stadtgirokasse: Marktplatz 197, T 23 u. 73.

Feuerlöschwesen:

Branddirektor: Brgrmstr Kurt Römer, Schwarzenberger Str. 108. Pflichtfeuerwehr und freiwillige Feuerwehr: Hauptmann Albin Groß, Scheibenerger Str. 40.

Städtische Spar- und Girokasse, Elterlein im Erzgebirge

Fernruf: Amt Scheibenberg 23 und 73

Zeitgemäße Verzinsung von Spareinlagen und Giro Guthaben / Sorgfältige Ausführung und Vermittlung von Bankgeschäften / Kostenloser Überweisungsverkehr nach allen Orten Deutschlands
Ausstellung von Reisekreditbriefen / Vermittlung von Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Transport- und Autokasko-Versicherungen bei der Öffentlichen Versicherungsanstalt der Sächsischen Sparkassen

Verbindungen: Girozentrale Sachsen, Dresden. Girozentrale Sachsen, Zweiganstalt Annaberg. Reichsbanknebenstelle Buchholz. Sächsische Bank Filiale Annaberg. Postscheckkonto Leipzig Nr. 34033

Geschäftszeit: Montag bis Freitag vormittags 8—1½ Uhr mittags und Sonnabends vormittags 8—12 Uhr mittags

Tapeten



Freymann & Rönnau / Annaberg
Fernsprecher 2329



Linoleum